



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel, Martin Wagle, Thomas Huber, Martina Gießübel, Josef Heisl, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Helmut Schnotz** und **Fraktion (CSU)**,

Florian Streibl, Felix Locke, Roswitha Toso, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 19/7743

Höchstes Gut Lebensschutz:

Nirgendwo darf die Menschenwürde zur Disposition stehen

Der Landtag bekräftigt seinen Beschluss zur Drs. 19/1812 vom 16. April 2024, mit dem er sich klar gegen eine weitere Liberalisierung des Abtreibungsrechts ausgesprochen hat. Der Landtag steht weiterhin klar zu dem vor 30 Jahren beschlossenen gesellschaftlichen Konsens und der klugen, ausgewogenen Regelung zur Strafbarkeit und Straflosgkeit in §§ 218, 218a des Strafgesetzbuchs (StGB).

Der Landtag betont die herausragende Bedeutung der Menschenwürde nach Art. 1 des Grundgesetzes. Der unbedingte Schutz der Menschenwürde gilt für alle Menschen: für ungeborenes Leben, Kinder, Erwachsene, Senioren. Nirgendwo darf die Menschenwürde zur Disposition stehen.

Die Präsidentin

I.V.

Markus Rinderspacher

V. Vizepräsident